

4. Sehr alt ist auch die einzige uns bekanntgewordene Dissertation über Lp. (1701 von *Hantelmann*). Vielleicht gibt die vorliegende Zusammenstellung des Schrifttums den Anlaß, daß sich junge Doktoranden neuerdings in dieser oder jener Richtung mit diesem interessanten Gebiet befassen.

5. Kritische und aufklärende Arbeiten über Wert und Inhalt der Lp. sind schon mehrfach veröffentlicht worden; auch hier liegt noch ein weites Feld der Betätigung. Wir weisen hin auf: *Dombart*, Fehlerquellen in Lp., *Blanckmeister*, Leichenreden — Lügenreden, *Hildebrandt*, eine Lp. als Schmähchrift, *Meininghaus*, Falsche Angaben in Lp., *Schleißing*, die Glaubwürdigkeit der Lp., *Wentscher*, Kritik der pfarramtl. Lebensläufe usw.

6. Dann finden wir landschaftliche Zusammenstellungen von Lp. und Gelegenheitsgedichten, die für die meistens gleichfalls landschaftlich orientierten Fachzeitschriften auch fernerhin erwünscht sein sollten (Alt- u. Neumärkische, Niederdeutsche, Ostfälische, Dithmarscher, Schleswig-Holsteinische, Hannoversche, Ost- und Westpreußen, Hessen, Kurhessen und Waldecker, Hessen-Darmstädter, Schwäbische, Hennebergische, Thüringer usw.).

7. Örtliche Zusammenstellungen sind von großem Wert für die Heimatgeschichte und für die inhaltliche Belegung der heimatkundlichen Beilagen der Tageszeitungen, Kalender und Heimatbücher. Gerade in dieser Art von Drucken aber mögen auch noch mehr solcher örtlicher Zusammenstellungen zu finden sein, so daß diese Gruppe der Schriften noch vielfach ergänzt werden könnte. Wir nennen Zusammenstellungen für die Orte Altenburg, Cottbus, Fürstenwalde, Großschönfeld, Jena, Königsberg, Sangerhausen, Stendal, Werben und Zeulenroda.

8. Die auf einen Gesamt-Familiennamen gesammelten Titel von Lp. [bekannt sind: Heydenreich, Steinmüller] stecken meistens in den Familienzeitschriften, die, zum Teil nur handvervielfältigt, im Ganzen dem Inhalt nach ebenso schwer zu erfassen sind wie die vorgenannten heimatkundlichen Beilagen der Tageszeitungen, doch wird an deren Gesamtregistratur gearbeitet. Im Grunde sollte keine Familie ohne ein solches Verzeichnis der auf ihren Namen vorkommenden Lp. sein, denn es vermögen sich aus ihnen ungeahnte Zusammenhänge und Aufklärungen zu ergeben, wenn man die „Tricks“ des genealogischen Arbeitens mit Lp. kennt. Für solche Zusammenstellungen kann die Personalschriften- und Lp.-Kartei des vormaligen Vereins Roland in Dresden wertvolle Dienste leisten. Doch muß man von sich aus schon alle Namensschreibungen angeben, die möglich sind und bisher vorkamen, um sich von allen diesen die vorkommenden Lp. nennen zu lassen. Ob diese dann freilich nach dem Kriege noch vorhanden oder einsehbar sind, ist eine andere Frage.

9. Die literarischen Bearbeitungen der Lp. hinsichtlich der Einzelpersonen der Verstorbenen mögen noch in großer Zahl in Sammelwerken und Zeitschriften, auch heimatkundlichen Beilagen und Kalendern stecken, wobei sie oftmals gar nicht als auf einer Lp. fußend aus dem Titel zu erkennen sind. Im Grunde harzt hier noch jede einzelne Person, auf die es Lp. gibt, der Behandlung und Auswertung, sei es für familiengeschichtliche, sei es für heimat- oder landeskundliche Zwecke. Zu dieser Gruppe gehören auch Neu- und Nachdrucke sowie Faksimiliewiedergaben von Originalpredigten, zumal sie meistens mit Erläuterungen versehen werden.

10. Berufliche und ständische Zusammenstellungen aus den Lp. gibt es ebenfalls. Für Berufe kennen wir nur *Weber*: Lp. auf Forstleute. Vielleicht sind andere Berufsgruppen in deren Fachzeitschriften hin und wieder behandelt worden, wie Ärzte, Apotheker, Militärs, Bergherren u. andere. Erwähnt sei ferner *Klüber*: Auslands-

1) Im Folgenden bedeutet „Lp“ = Leichenpredigt oder Leichenpredigten; s. = siehe.